

SNE MAGAZIN

PC Internet Multimedia



SNE Information

April bis Juli 2011

2. Trimester

www.seniorennetz-erlangen.de - sne@seniorennetz-erlangen.de



KURSE/AKTIVITÄTEN

Träger:

Bayerisches Rotes Kreuz 

Kreisverband Erlangen-Höchststadt

**SeniorenNetz
Erlangen**

**Kurseinschreibung
ab Montag, 28. März, 8.30 bis 12.00 Uhr**

Henri-Dunant-Straße 4
91058 Erlangen
Ruf 09131-1200-510

Liebe Freunde des SeniorenNetz Erlangen

Der PC erreicht immer mehr Lebensbereiche, verändert unsere Lebensgewohnheiten und schafft in zahlreichen Fällen auch vielfältige und neue Gestaltungsmöglichkeiten. Darauf wollen wir mit dem Ihnen vorliegenden SNE Magazin, der renovierten SNE-Homepage und dem Ihnen angebotenen SNE-Kurs- und Veranstaltungsprogramm eingehen.

Ein Themengebiet ist KAUFEN und VERKAUFEN im INTERNET. Wir widmen diesmal einen Großteil unseres Magazins diesem Thema, auch in Ergänzung zur letzten SNE-Magazin-Ausgabe, in der wir auf das Thema Abzockerei eingegangen sind. Verschaffen Sie sich mit dem Dargestellten einen Überblick und starten Sie mit dem e-shopping von zu Hause aus.

Nachdem wir das vergangene Mal in eigener Sache uns als Redaktionsteam vorgestellt hatten, möchten wir Sie heute mit dem Sprecher des SNE Heinz Günther bekannt machen. Vielleicht gewinnen Sie bei der Lektüre selbst Lust dazu, als Kursleiter (Tutor) oder Kursteilnehmer beim SNE mitzumachen und sich geistig fit zu halten.

Mit unserem gewohnten und ergänzten Programmangebot bieten wir Ihnen Einsteiger- und Vertiefungskurse zu den wesentlichen Themengebieten rund um den PC und das Internet. Mailen, Filmen, Fotografieren, Schreiben, Tabellieren und Präsentieren sind Themen unserer Kurse, aber auch Aktivitäten unserer Neigungsgruppen. Besonders freuen wir uns darauf, als Kooperationspartner der Stadtbibliothek Sie in deren Räumen im ‚Wissenspalais‘ beraten zu können.

Immer noch neu beim Hardwareteam: ‚Mac (Apple) trifft Mic‘ (Microsoft) in unserem Internetcafé, das wird Ihnen die Möglichkeit geben, beide miteinander zu vergleichen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Frühlingsaison. Ihr

SeniorenNetz-Team Erlangen

Wie bereits im letzten Heft mitgeteilt, findet vom 18. April bis 29. April 2011 im Foyer des Rathauses der Stadt Erlangen eine Ausstellung des SeniorenNetz Erlangen statt. Als Schirmherr konnte Herr Dr. Dietmar Hahlweg gewonnen werden. Als Mitglied des SeniorenNetz Erlangen übernimmt er diese Aufgabe gerne. Unterdessen sind die Vorbereitungen schon sehr weit gediehen und man kann feststellen, dass wir fast die gesamte Bandbreite unserer Arbeit der Erlanger Bevölkerung vorstellen können. Es bleibt nur noch zu hoffen, dass auch die letzten Gruppen ihre Mitarbeit anmelden. Die Ausstellung wird von den einzelnen Neigungsgruppen mit Vorführungen und Beratungen bereichert.

Auch im Hard-&Software-Bereich haben sich Neuerungen ergeben: Bedingt durch zahlreichen Anfragen an das SeniorenNetz Erlangen nach Apple-Unterstützung musste der Leitungskreis handeln. Nach längeren Gesprächen hatte das SNE das Glück, zwei funktionstüchtige Apple-Rechner geschenkt zu bekommen. Auch ein weiteres Geschenk an Software versetzt uns nun in die Lage, die Mitarbeiter der Hard-&Software-Gruppe an diesen Geräten zu schulen, um Interessenten Hilfestellung geben zu können (siehe dazu gesonderten Bericht auf Seite 10 des „Magazins“).

Gerhard Bräuer

Hier finden Sie unsere Beiträge

<i>Kauf und Verkauf im Internet</i>	Seite 3/4
<i>Interview mit Heinz Günther</i>	Seite 5
<i>Was Sie über den PC wissen wollten</i>	Seite 6
<i>Die Dropbox / Hinweise</i>	Seite 7
<i>Programme und Datenspeicher</i>	Seite 8
<i>Neigungsgruppen und Aktivitäten</i>	Seite 9
<i>Apple-Zeitalter beginnt auch im SNE</i>	Seite 10
<i>Fotografierte Texte bearbeiten</i>	Seite 11
<i>Fördermitgliedschaft / Impressum</i>	Seite 12

WEINGARTEN PC-SERVICE



Unser Vor-Ort-Service bietet:

- » Schnelle, persönliche Unterstützung
- » Arbeiten direkt vor Ort –
kein Transport, keine langen Wartezeiten
- » Zuverlässige, konkrete Termine
- » Wenn es eilt, sind wir in maximal 4 Stunden
vor Ort (Blitz-Service)

Die schnelle Hilfe!



Weingarten PC-Service
Nürnberger Straße 88
91052 Erlangen
Öffnungszeiten:

Tel: 09131-35035
hilfe@computer-erlangen.de
www.computer-erlangen.de
Mo-Fr, 8.00-19.00 Uhr
Sa, 10.00-14.00 Uhr

KAUF UND VERKAUF IM INTERNET

Online einkaufen

Shopping im Internet – das ist etwas, was Sie sich vielleicht vorgenommen, aber bisher nie getraut haben. Einkaufen, wann immer Sie Zeit haben, möglichst preisgünstig und Lieferung bis an die Haustüre, wir möchten Ihnen zeigen, wie das geht und was zu beachten ist.

Der richtige Shop

Wenn Sie bisher in einem der zahlreichen Kataloge geblättert haben, die Prospekte von ihrem Discounter durchgesehen haben, dann können Sie jetzt auch mit Ihrem PC auf Einkaufstour gehen: Geben Sie z.B. in der Adresszeile des Browsers www.mediamarkt.de ein so finden sie den virtuellen Elektromarkt. Hier einige weitere Adressen:

Ein Portal für Preisvergleiche bei vielen Apotheken www.medipreis.de

Ebenfalls ein Portal, um bei vielen Antiquariaten zu stöbern. www.zvab.com

Die elektronische Ausgabe der Zeitung ALLES für kostenlose Kleinanzeigen www.quoka.de

Ein Kaufhaus, das nahezu alles im Angebot hat www.amazon.de

Hier können viele elektronische Geräte günstig erworben werden www.t-online-shop.de

Brauchen sie ein Ersatzteil für ihr KFZ, hier sind mehr als 250 Schrotthändler: www.teilehaber.de

So läuft eine Bestellung ab:

Jeder Onlineshop ist ein wenig anders, aber die eigentliche Bestellung erfolgt fast immer nach demselben Schema. Man klickt sich durch den Online-Laden, legt das gefundene Teil per Mausklick in den sogenannten Warenkorb und setzt die Einkaufstour fort. Hat man alles gefunden, findet man den virtuellen Warenkorb an der Kasse. Erst hier entscheidet man, welche Artikel davon gekauft werden. Bis dahin ist alles völlig unverbindlich

Zahlungsmethoden:

Fast alle Online-Händler bieten mehrere Zahlungsarten zur Auswahl.



1. Kauf auf Rechnung ist risikolos für den Kunden: Man zahlt erst, wenn die Ware da ist. Das wird aber meist nur registrierten Stammkunden angeboten.

2. Bei Nachnahme übergibt der Postbote die Ware gegen den Rechnungsbetrag plus eine recht erhebliche Nachnahmegebühr, meist zwischen drei und sechs Euro.

3. Bei Bankeinzug zieht der Shop den fälligen Betrag vom Konto ein. Man hat jedoch die Möglichkeit, die eingassierte Summe binnen 14 Tagen über die Bank zurückzuholen.

4. Bei Lastschrift erhält der Händler eine Abbuchungserlaubnis, man hat aber sechs Wochen Zeit, diese zu widerrufen.

5. Kreditkarte: Die Übermittlung dieser Daten sollte unbedingt verschlüsselt erfolgen. Kommt es zu unberechtigten Buchungen, so muss die falsche Abrechnung mit einer Widerspruchserklärung bei der Kreditkartenfirma eingereicht werden.

Damit die Kartenummer nicht in falsche Hände gerät, sollte man darauf achten, dass man sich auf einer seriösen Webseite bewegt. Zu erkennen am Schlüssel-symbol im Browser oder indem man mit der rechten Maustaste ins Fenster klickt, EIGENSCHAFTEN wählt und bei VERBINDUNG nach der VERSCHLÜSSELUNG schaut.

6. Bei Vorkasse zahlt man zuerst, dann schickt der Verkäufer die Ware ab. Man sollte also gut überlegen wann die Aussage: „Erst das Geld und dann die Ware“ vollständig eintritt.

Online-Zahlungsservice PayPal

PayPal ist der Service, mit dem Sie in Online-Shops sicher, einfach, schnell und gebührenfrei zahlen.

Dazu haben Sie einen kostenlosen Käuferschutz in unbegrenzter Höhe.

Ihre Bank- oder Kreditkartendaten sind sicher bei PayPal hinterlegt und werden nicht bei jedem Online-Einkauf erneut übers Internet gesendet.

Sie bezahlen ganz einfach: mit zwei Klicks, denn Sie greifen auf Ihre bei PayPal hinterlegten Bank- oder Kreditkartendaten zurück, anstatt sie bei jedem Kauf wieder einzugeben.

PayPal-Zahlungen treffen sehr schnell ein, damit kann der Verkäufer die Ware sofort verschicken und Sie erhalten sie in der Regel früher.

Anmelden und PayPal sofort nutzen:

Eröffnen Sie ein PayPal-Konto.

Verknüpfen Sie Ihr Bankkonto oder Ihre Kreditkarte mit Ihrem PayPal-Konto.

Und schon können Sie mit PayPal bezahlen.

Sicher einkaufen

Gebrauchen sie Ihren gesunden Menschenverstand und lassen sie Vorsicht walten! Informieren sie sich zuvor über Produkte und Preise.

Ist der Shop seriös?

Mit wem hat man es zu tun? Lesen Sie das Impressum und prüfen sie, wie man mit dem Shopbetreiber in Kon-



takt treten kann. Ein bloßes Formular ist zu wenig – Mailadresse, Adresse, Telefon- und Faxnummer sind Pflicht, gibt es allgemeine Geschäftsbedingungen und darin klare Aussagen zu Versandkosten, Lieferzeiten, Rücktrittsrecht, möglichen Rücksendungen und führt der Shop evtl. ein anerkanntes Gütesiegel (Trusted Shop, Safer Shopping, Euro Label)?

Findet man positive Kundenmeinungen in Verbraucherportalen? Ist Vorkasse die einzige Zahlungsmethode? Das ist risikolos für den Verkäufer und riskant für Sie. Wenigstens Nachnahme und Lastschrift sollten alternativ möglich sein.

Preise prüfen

Erste Anhaltspunkte zum Preis des Wunschartikels liefern schon die Verbraucherportale. Sie bieten üblicherweise auch Links zu Shops an, die die passende Ware führen. Aber Achtung: Das müssen keineswegs die günstigsten Anbieter sein! Also weiter zu den hier genannten Preisvergleichsseiten.

www.preisauskunft.de welche Firma verkauft das gesuchte Teil zu welchem Preis?

www.evendi.de Produkte, Shops und Preise im Vergleich.

www.guenstiger.de auch hier ein aktueller Preisvergleich

www.clever-tanken.de die Treibstoffpreise ihrer nächsten Tankstellen

eBay - Das virtuelle Auktionshaus:

Jeder zweite Deutsche hat dort schon geboten oder versteigert. In diesem Abschnitt lesen sie, wie eBay funktioniert, wie man Artikel ersteigert, was es mit Bewertungen auf sich hat.

So funktionieren Onlineauktionen:

eBay ist ein riesiges, weltweites Auktionshaus. Mehrere Millionen Artikel befinden sich allein bei eBay Deutschland ständig im Angebot. eBay selbst ist dabei nur der Handelsplatz, auf dem die Auktion stattfindet. Das Unternehmen stellt die Technik der Webseite zur Verfügung und kassiert Provisionen pro eingestelltes Angebot und pro Verkauf. Die Geschäftspartner sind der Verkäufer, der seinen Artikel bei eBay anbietet und der Käufer, der den Höchstbetrag auf diesen Artikel geboten hat. Diesen Betrag kann man jederzeit im Verlauf der Angebotszeit nennen oder man kann bis zum Schluss mit bieten. Um aber bieten zu können, muss man eBay-Mitglied sein. Das ist kostenlos, nur Verkäufer zahlen Gebühren. Um sich anzumelden klickt man die entsprechende Schaltfläche an, die man oben auf jeder eBay-Seite findet.

Gesuchte Artikel finden:

1. Geben Sie www.ebay.de in die Adresszeile des Browsers ein. Auf der eBay-Startseite haben sie nun zwei Möglichkeiten, zum Wunschartikel zu gelangen: Entweder im Feld Kategorie links die passende Abteilung (Sammeln & Seltenes), danach die richtige Unterkategorie (Transport), die richtige Unter-Unterkategorie (Nummernschilder) und so weiter suchen, oder man gibt oben in das Suchfeld den Suchbegriff „Nummernschild“ ein und klickt FINDEN. Diese Methode hat den Vorteil, dass auch „falsch einsortierte“ Artikel gefunden werden. Bei denen hat man die Chance, dass nicht so viele andere mit bieten! Klicken Sie bei

ARTIKELBEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DURCHSUCHEN, sonst wird der Begriff nur gefunden, wenn er im Titel steht.

2. Die Ergebnisseite zeigt sehr viele Artikel mit dem Begriff Nummernschild im Titel, darunter aber auch fabrikneue und einige in Spielzeuggröße. Man erkennt das, wenn man entweder links auf die Kategorien schaut, in welchen die Artikel eingeordnet sind, oder in der Mitte die Detailliste studiert.

3. Um die Suche zu verfeinern, klickt man im Kategorie-feld links auf den Link TRANSPORT, um nur die Suchtreffer aus dieser SAMMELN- & SELTENES-Rubrik zu sehen. Damit werden die Nummernschilder unter SPIELZEUG oder AUTO & MOTORRAD schon einmal aussortiert.

4. Nun sind es noch 383 Treffer bei TRANSPORT in SAMMELN & SELTENES, allerdings auch noch zu viele, um sie alle durchzusehen. Weil Sie nur alte Blechschilder aus den USA suchen, ergänzt man im Suchfeld +USA +ALT und klickt ARTIKELBEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNGEN DURCHSUCHEN an. Damit sieht man alle Artikel, in deren Überschrift oder Beschreibung sowohl das Wort „Nummernschild“ als auch „USA“ und „alt“ vorkommen. Mit einem Minuszeichen kann man auch Begriffe ausschließen.

5. Jetzt bekommt man eine Liste, die nur noch wenige Artikel umfasst. Das Vorschaubild oder Kamerasymbol zeigt, dass es Fotos zu diesem Artikel gibt. Man sieht, welchen Preis der Verkäufer als Startgebot verlangt und sieht das aktuelle Maximalgebot für diesen Artikel, die Zahl der Gebote und wann die Auktion endet

6. Hat man ein interessantes Angebot gefunden, klickt man auf die Artikelbezeichnung, um die Detailbeschreibung zu öffnen. Wenn diese nichts aussagt oder der Artikel doch nicht richtig ist, kehrt man mit einem Klick auf ZURÜCK unter dem eBay-Logo zur Seite mit den Suchergebnissen zurück.

7. Klicken sie auch auf den Link ANGABEN ZU ZAHLUNG UND VERSAND, um nachzulesen, wie man bezahlen kann und welche Versandkosten gefordert werden.

Artikel und Verkäufer unter die Lupe nehmen:

Die Detailseite eines eBay-Angebotes sollte man ganz genau lesen. Schließlich kann man Ware und Verkäufer nicht in Augenschein nehmen, sondern muss anhand der vorhandenen Informationen entscheiden, ob man mit bieten will oder nicht. Neben dem Mitgliedsnamen findet man die Punktzahl, die dieser Verkäufer mit positiven Bewertungen bisher erhielt. Da es aber auch negative Bewertungen gibt, findet man zusätzlich die Prozentzahl der positiven Bewertungen. Wie die Kunden im einzelnen geurteilt haben, liest man nach einem Klick auf BEWERTUNGSKOMMENTARE.

Selbst verkaufen:

Wenn Sie auf diese Weise einige Erfahrungen und somit Punkte gewonnen haben, können Sie selbst Waren bei eBay zum Verkauf anbieten. Nun müssen sie aber auch ihr Konto bei eBay für die anfallenden Gebühren hinterlegen. Um die Waren anzubieten gibt es bei eBay den Turbolister, ein eigenes Programm, das Ihnen hilft ein Angebot zu erstellen. Da ein Bild immer mehr als 1000 Worte sagt, ist es wichtig, mit dem auch ein Foto mit der Offerte hochzuladen.

Dietmar Fey

Interview mit dem Sprecher des SNE- Leitungskreises Heinz Günther



Seit wie vielen Jahre bist Du beim Seniorennetz Erlangen?

Ich bin seit 13 Jahren dabei. Das SNE wurde im Jahr 1997 gegründet.

Wie bist Du dazu gekommen, Dich dort zu engagieren?

Am Tag der offenen Tür im Juli 1998 wurde ich im persönlichen Gespräch mit den Herren Willi Corpus und Dieter Pottschul überzeugt, mitzumachen.

Was macht Dir bei Deiner Arbeit am meisten Spaß?

Unterschiedliche Menschen mit gleichen Interessen zu treffen und mit allen Gruppen unseres SNE erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Und worüber könntest Du Dich so richtig ärgern?

Wenn durch das Verhalten einiger Mitglieder in SNE Unfriede entsteht und die harmonische Zusammenarbeit in den einzelnen Gruppen gestört wird.

Mit welcher Deiner Stärken kannst Du im SNE am meisten punkten?

Mit meinem Organisationstalent.

Hast Du einen Lieblings-PC und wenn ja, warum?

Ich liebe meinen Desktop-PC in meiner vertrauten Umgebung zu Hause, weil ich ihn

nach meinen persönlichen Ideen und Wünschen einrichten kann.

Was war für Dich das schrecklichste Erlebnis im Zusammenhang mit einem Computer?

Ein Absturz der ganzen Anlage. Die nachfolgende Wiederherstellung aller Programme war für mich ein Alptraum, zumal ich am Anfang meiner PC-Liebe noch gar keine Ahnung von all den Problemen hatte.

Worauf bist Du stolz?

Stolz bin ich auf die Erfolge und die überregionale Bekanntheit des SNE, die durch meine ehrenamtliche Arbeit und den persönlichen Einsatz entstanden sind.

Dein Hobby?

Mein Hobby ist der Wassersport, das sind Segeln, Windsurfen und Bootfahren.

Hast Du ein Lieblingsbuch oder einen Lieblingsschriftsteller?

„Die Blechtrommel“ von Günter Grass.

Welche Musik hörst Du am liebsten?

Beethoven.

Dein Motto?

Weitermachen, nicht nachgeben und weiter lernen. Gesund bleiben.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft des SNE?

Weiterhin viel Erfolg, harmonische ungestörte Zusammenarbeit mit allen Gruppen und persönlich gute Kontakte zu allen Aktiven, Unterstützung des Ehrenamts durch alle Behörden und zuständige Institutionen und nicht zuletzt ausreichende Finanzmittel, um die Bedürfnisse des SNE zu erfüllen. V. Brückner



**Der Apple
Händler
in Erlangen.**



www-fms-computer.de

FMS Erlangen
Hauptstr. 26, Erlangen
Telefon: 09131.4000 570
Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-18 Uhr

FMS Bamberg
Kettenbrückstr. 1, Bamberg
Telefon: 0951.299 56980
Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr

FMS Schweinfurt
Spitalstr. 2, Schweinfurt
Telefon: 09721.730 3517
Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr

FMS Bad Kissingen
Columbiastr. 15, Bad Kissingen
Telefon: 0971.72 100
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 11-14 Uhr



Was Sie schon immer über den PC wissen wollten und sich nicht zu fragen getrauten



Es muss im Dezember 2004 gewesen sein. Es war ein grauer trüber Tag, ich kam gerade aus dem Rathaus, stand unentschlossen an der Ecke Sedanstraße und studierte das Schild „Seniorennetz Erlangen“ an der Wand. Eine hübsche Frau mit Pagenfrisur und einem Tablett mit leckeren Plätzchen mit einer Hand über dem Kopf balancierend stürmte durch die Eingangstür die Treppen hinauf und rief der schlanken, hellblonden Dame, die die Tür öffnete zu „Das ist mein Lieblingsrezept“. Kaffeeduft wehte herüber und im Hintergrund erkannte ich PCs und viele Frauen mit Kaffeetassen in der Hand. „Da möchte ich gern dazugehören“, dachte ich wehmütig und ging zum Bus.

Kurze Zeit später wagte ich mich dann doch die Treppe hinauf und wurde von der eleganten Dame, die mich durch ihre Brille intensiv betrachtete, in Empfang genommen und streng nach meinen Motiven befragt und – man höre und staune - ob ich denn schon das erforderliche Mindestalter von fünfzig Jahren erreicht hätte. „Das ist doch mal was“, dachte ich, „ein Verein, wo man alt genug sein muss, um mitmachen zu können“. Ich suchte mir einen Platz am PC und harpte der Dinge, die da kommen sollten. Ich hatte im Beruf schon viel mit Computern gearbeitet, aber hier lernte ich eine völlig neue Herangehensweise kennen und auch die Themen waren anders, als ich es bisher kannte. In lockerer Form wurden interessante Dinge rund um den Computer erläutert. Frauen gehen die Dinge ja ganz anders an als Männer und sind viel pragmatischer und praxisbezogener. Männer können sich schon mal in technischen Spielereien verlieren und glänzen auch gern mit ihren Fachkenntnissen, aber Frauen wollen vor allem eins: schnell und unkompliziert ihr Ziel erreichen. Das können selbst gestaltete Glückwünsche und Mails, Fotos, Fotobücher, Musikdateien und Diaschauen oder das Auffinden von Informationen sein.

Da hilft es sehr, in einer vertrauensvollen Atmosphäre alle, auch die „dummen“ Fragen, stellen zu können. Schön ist es, immer Ansprechpartner für alle Themen rund um den Computer zu finden. Die gegenseitige Hilfe bei kniffligen Fragen wird groß geschrieben. Die „Chefin“ ist ein leidenschaftlicher Computerfreak und unermüdlich dabei, immer die neuesten Trends zu vermitteln. Die Grundlagen für das Herunterladen aller interessanten kleinen Programme, die Fragen der Datensicherheit, der Umgang mit den Betriebs-

systemen, der Kauf von neuen PCs, der Einsatz von Zubehör – auch das wird immer wieder nachgefragt und erläutert. Der Umgang mit vielen Anwendungen wird ausführlich gezeigt, besprochen und geübt.

Jeder kann auch selbst zum Gelingen beitragen und Themen seiner Wahl vorstellen. Bei der Bildbearbeitung gibt es eine ganze Reihe von Spezialistinnen, die ihr umfangreiches Wissen voller Begeisterung weitergegeben haben. Auch Tricks und Tipps für Fotobücher werden immer wieder mit großem Interesse aufgenommen. Dabei werden z.B. die Einsatzmöglichkeiten von Picasa, dem mächtigen Bildverwaltungstool von Google, diskutiert und mit kleinen, unkomplizierten Tools für spezielle Zwecke verglichen.

Auch bei den aktuellen Fragen der Mediawelt ist das FNC wirklich nicht von gestern. Soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter werden eifrig diskutiert. Nicht alle können sich entschließen, sich kopfüber in die digitalen Welten zu stürzen. Das sollte auch die Entscheidung jeder Nutzerin bleiben. Aber die Nutzung von Google und Wikipedia ist den meisten inzwischen selbstverständlich geworden. Es gibt sogar Teilnehmerinnen mit eigenen Webseiten, andere sind neue Wege gegangen und engagieren sich als Webmaster oder Tutor im SNE. Im „Web Blog“, dem Webtagbuch des FNC werden alle besprochenen Themen anschaulich beschrieben und dargestellt. Hier kann man alles nachlesen und zu Hause in Ruhe ausprobieren.

Für mich sind die ungeheure Vielfalt, die unkonventionelle Herangehensweise, der Treffpunkt mit Gleichgesinnten, die vertrauensvolle Atmosphäre, die stimmungsvollen Feiern und nicht zuletzt die unermüdlich engagierte Chefin des „Frauen nutzen Computer“ eine echte Bereicherung. Hier ist eine Begegnungsstätte geschaffen worden, die jeder Frau einen Zugang zur digitalen Welt bieten kann.

Das Seniorennetz befindet sich übrigens seit einigen Jahren im neuen BRK-Gebäude in der Henri-Dunant-Straße.

Veronika Brückner



Die Dropbox

Ich verreise für mein Leben gern, in die große weite Welt oder zur Familie und Freunden im Land.

In einer Zeit, in der Laptops, iPads und Handys so klein und leicht geworden sind, nimmt man sie auch mal gern mit auf die Reise. Ich habe ein kleines Tool gefunden, das mir dabei hilft, meine Unterlagen für die Reise zu organisieren - die Dropbox.

Wenn ich jetzt meinen Rucksack einpacke, packe ich die Dropbox gleich mit. Hinein kommen Daten mit den Kopien meines Passes, die Reiseunterlagen, Infos zu Land und Leuten, Fotogalerien, die ich gern zeigen möchte, Lieblingssongs, was zu lesen und vielleicht auch ein Entwurf für einen Artikel fürs FNC. Da können im Normalfall schon mal ein paar Kilo zusammenkommen und wer trägt schon gern zu viel. Aber hier ist alles elektronisch und „in der Wolke“. Zur Zeit sind zwei Gigabyte Daten kostenfrei. Ich kann von jedem Ort der Welt auf meine Daten zugreifen und sie sogar mit Freunden gemeinsam nutzen.

Alles, was ich tun muss, ist das Programm Dropbox von der Webseite herunter zu laden und auf allen meinen Geräten zu installieren. Dort lege ich einen kleinen Ordner als „Box“ an. Das Programm synchronisiert bei jedem Zugriff alle meine Daten in der Box auf allen meinen Geräten und legt sogar eine Sicherungskopie „in den Wolken“ an. Auch die History (die zeitliche Abfolge aller Aktivitäten) wird aufgezeichnet. Falls mir mein Handy oder mein PC verloren geht, sind meine Daten und Bilder gerettet.

Ich kann meine Fotos und Reiseberichte täglich aktualisieren und alle Freunde können zeitgleich aktuell schauen, was es schönes zu sehen gibt und was ich erlebt habe. Und ich brauche keine großen Mails mit Bildern zu verschicken. Auch Leute, die keine Dropbox auf ihrem Rechner installiert haben, können einen Link mit meinen Fotogalerien bekommen, ohne dass gleich die ganze Welt zuschaut.

„In den Wolken“ sind die Daten natürlich nicht, sie werden auf einem Server abgespeichert. Für die Dropbox befindet sich dieser Server in Amerika. Wer den Amis nicht traut, kann auf ein ähnliches Programm aus Deutschland namens **teamdrive** zurückgreifen. Hier kann man, wenn man will, sogar seinen eigenen Server konfigurieren und benutzen. Dafür ist die Synchronisation mit dem Handy noch nicht integriert.

Unter der Webseite www.dropbox.com findet man ein Video, was die Funktionsweise sehr anschaulich beschreibt. Wer die deutsche Variante bevorzugt, kann sich das auch unter www.teamdrive.com/de/ anschauen. Bei Wikipedia kann man alles Wissenswerte darüber in aller Ruhe nachlesen.

Die Idee zur Dropbox ist übrigens entstanden, weil der Entwickler seinen USB-Stick vergessen hatte.

Viel Spaß beim Experimentieren, ich bin noch dabei!
Veronika Brückner

Offenes Forum

Mittwochs-Treff im SNE



Das Mittwochstreffen ist offen für Mitglieder und Freunde des SNE, aber auch für Gäste. Es versucht Sie stets auf dem Laufenden zu halten über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Informationstechniken, zu PC-Hard- und Software und zu Internet und Multimedia. Als Referenten sind überwiegend Tutoren des SNE zu Gast, gelegentlich werden auch externe Fachleute eingeladen.

Sie haben Gelegenheit sich an den Diskussionen zu beteiligen und Tipps und Anregungen für die praktische Arbeit auszutauschen. Für Fragen zu Ihren persönlichen Problemen mit dem PC finden Sie Ansprechpartner im Hard- & Software-Team.

Das Treffen findet jeweils am 2. Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Mehrzweckraum des SNE, Henri-Dunant-Str. 4, statt. Die aktuelle Tagesordnung wird Ihnen per e-Mail bekannt gegeben.

Gerhard J. Richter

WICHTIGE HINWEISE

Auch wenn Sie noch nicht 50 sind, laden wir Sie herzlich ein, unsere Angebote zu nützen und bei den vielfältigen Aktivitäten mitzumachen.

Für diejenigen, die einen Internetzugang haben, empfehlen wir, sich auf der SNE-Homepage

www.seniorennetz-erlangen.de

zu informieren. Hier finden Sie neben dem aktuellen Kursprogramm viele Informationen zu unseren Aktivitäten, Hinweise zu Veranstaltungen und Links zu Informationsquellen, die für Sie interessant sein können. Wir verwenden in unseren Kursen als externe Datenträger auch USB-Sticks. Sofern vorhanden, bitten wir diese mitzubringen.

Damit wir Sie immer aktuell informieren können, bitten wir Sie (auch aus Kostengründen) uns Ihre e-Mail-Adresse mitzuteilen.

Denken Sie bitte bei Einkäufen an unsere Inserenten und beziehen Sie sich auf das SNE Magazin

drupato.de
DRUCKER - PATRONEN - TONER

**Druckerpatronen
Tonerkartuschen**

Farbbänder

Akkus

(Kamera, Handy & PDA)

Papier

CD/DVD-Medien

Rolf Seefeldt

**Universitätsstraße 5
91054 Erlangen**

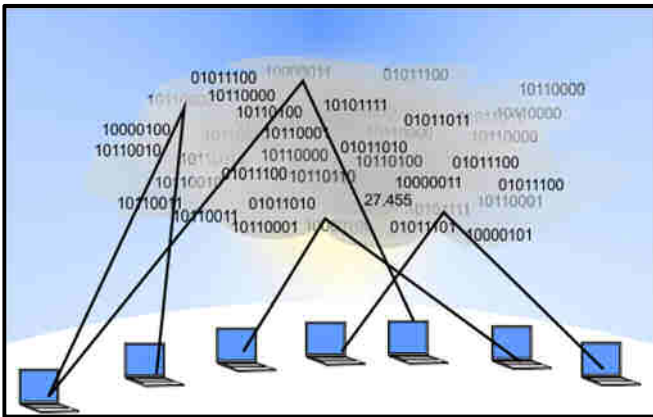
Fon: 09331/9790-688

Fax: 09131/9790-743

erlangen@drupato.de

Programme und Datenspeicher in der Wolke

Schon seit einigen Jahren wird in vielen Publikationen das Wort Cloud Computing „Rechnen in der Wolke“ erwähnt. Es kursieren viele Erklärungen im Internet und in absehbarer Zeit werden alle, die das weltweite Netz benutzen, mit diesem Begriff konfrontiert werden. Was passiert nun eigentlich beim Cloud Computing und wo liegen die Vor- und Nachteile?



Vereinfacht gesagt lagert man bei Cloud Computing Rechenleistungen des eigenen Computers online aus. Bestimmte Programme brauchen nicht mehr auf dem PC installiert zu werden, sondern werden direkt aus dem Internet aufgerufen.

Es gibt immer mehr Unternehmen die Cloud Computing mit verknüpften Office-Programmen anbieten wie z.B. Microsoft Skydrive Office, Google Docs, iCloud oder Office Web Apps. Dies kann auch für Privatanwender durchaus interessant sein, denn der Vorteil dieser Programme liegt darin, dass man Dateien „in der Wolke“, d.h. auf dazu bereitgestellte Server hochladen kann. Anschließend besteht die Möglichkeit, durch Freigabe diese Dateien auch anderen - zur Mitarbeit - zur Verfügung zu stellen. Auf die ausgelagerten Daten hat man zu jeder Zeit und überall Zugriff - per Handy oder PC. Und man braucht keine teure Software mehr zu kaufen.

Jeder, der das Internet nutzt, kann Cloud Computing verwenden.

Ohne dass wir uns dessen bewusst sind, nutzen auch wir als Privatanwender schon diese Technologien, z.B. bei der Verwendung von Google Maps. Die Datenmengen, die bei den aufwändigen Berechnungen in Google Maps anfallen, würden jeden heimischen PC in die Knie zwingen! Diese gewaltige Rechenleistung wird auf Google-Servern aufbereitet und anschließend PC-gerecht bereitgestellt.

Für Firmen bieten sich allerdings noch ganz andere Anwendungsmöglichkeiten an.

Speicher- & Rechenkapazitäten können in der Cloud nach Bedarf für bestimmte Aufgaben angemietet werden. Da werden dann große Datenmengen aus den werkseigenen Rechenzentren ausgelagert und auf riesigen Zentralservern im Internet gespeichert. Daten und evtl. die benötigten Anwendungen befinden sich dann nicht mehr auf dem lokalen Rechner oder im Firmenrechenzentrum, sondern in der Cloud, was für Firmen durchaus kostensparend sein kann.

Cloud Computing ist also ein Geschäfts- und Betriebsmodell zur Bereitstellung und Verwendung von Internet-Ressourcen.

Bis jetzt beschrieb ich die auf der Hand liegenden Vorteile dieser Systeme. Aber natürlich machen sich insbesondere Firmen Gedanken über die Sicherheit ihrer ausgelagerten Daten. Dabei treten zwei Aspekte hervor:

- Wo sind die Daten gespeichert und wie werden sie innerhalb und außerhalb der Systemanlagen geschützt?! Alle Anbieter von Online-Speicherplatz werben damit, dass sie selbstverständlich die ihnen anvertrauten Daten mit sehr aufwändigen Techniken verschlüsseln. In winzigen und damit unlesbaren Kleindateien zerhackt, werden diese Einzelteile oft auf mehreren Servern in der ganzen Welt verteilt. Nur mit Anmeldung und Zugangsdaten kann der Anwender auf sie zugreifen.

Was passiert aber mit den Daten, wenn ein Anbieter seine Leistungen einstellt? Wie werden die Datenschutzbestimmungen der verschiedenen Länder überwacht und eingehalten?

- Auch die äußere Sicherheit wirft Fragen auf. Können Serveranlagen überhaupt ausreichend geschützt werden? Erdbeben, Terroranschläge, landesweite Stromausfälle sind Ereignisse, die nicht vorherzusagen sind.

Es gibt also viele noch unwägbare Risiken und bei der Erörterung dieser Fragen stehen sich Befürworter und Gegner ziemlich unversöhnlich gegenüber. Die Zukunft wird wohl erst lehren, wohin die Datenreise geht.

Johanna Warko

Literatur zu Cloud Computing

Mythos und Wirklichkeit bei Cloud Computing

DER ÜBERBLICK: Neigungsgruppen und weitere SNE-Aktivitäten

Seniorinnen und Senioren haben die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Computers längst erkannt. Treffpunkt ist seit über zehn Jahren das „SeniorenNetz Erlangen“, wo sich Gleichgesinnte über die verschiedensten PC-Anwendungen austauschen, daraus eigenen Nutzen ziehen und Ratsuchenden bei Problemen zur Seite stehen. Bei genügend Gleichgesinnten bilden und etablieren sich fast automatisch **Neigungsgruppen**, die sich regelmäßig treffen, um ihre speziellen Fragen und Probleme zu diskutieren und zu bearbeiten. Ein ganz großes Thema ist dabei die Digitalfotografie, auf deren Gebiet bei uns gleich drei Neigungsgruppen entstanden sind und zwar die **Digigruppe**, die Gruppe **FotoExperimente im SNE (FEiS)** und die **Pixelfreunde**. Hier wurde über Jahre ein Fundus schönster Bilder nach Themen gegliedert angehäuft, und es wird (bei FEiS) erarbeitet, wie man mit der Kamera künstlerisch und gestalterisch umgehen kann.

Wie der Name **Frauen nutzen Computer (FNC)** schon sagt, handelt es sich um eine Neigungsgruppe speziell für Frauen. Das Anliegen dieser Gruppe ist es, in SNE-Kursen vermitteltes Wissen in lockerer Form zu vertiefen und zu erweitern.

Das **TeamVideoDigital** widmet sich der digitalen Filmherstellung und -gestaltung, wobei schon mehrere Filme entstanden sind, sowie den vielfältigen, komplexen aber immer schwierigen Fragen der digitalen Videotechnik.

Gerade entstanden ist eine Neigungsgruppe **Open Source**, die das weite Feld leistungsfähiger, kostenloser Software der älteren Generation näher bringen und nicht den Schülern und Studenten allein überlassen will.

Sie können sicher gern in die Neigungsgruppen hineinschnuppern, es gibt aber noch viele **weitere SNE-Aktivitäten**, bei denen die Teilnehmer in anderen Strukturen zusammenkommen.

Besonders im Vordergrund beim SNE stehen die **Tutorien und ihr vielfältiges Kursangebot**, mit dem sie die PC-Basis und tiefer gehende PC-Schulung vermitteln.

Die **Hard- und Software-Gruppe** berät Freitag von 14-16 Uhr die Senioren bei PC-Fragen und kann mit praktischer **PC-Hilfe** meist alle technischen Probleme lösen.

Für die PC-interessierten Damen wird jeden letzten Mittwoch des Monats von 14-16 Uhr unter dem Titel **„Frauen helfen Frauen“** eingeladen, um Fragen um den Computer zu beantworten und kompetente Hilfe zu leisten.

Eine Besonderheit sind die offenen Veranstaltungen im SNE, die mit wechselndem Teilnehmerkreis stattfinden.

Zum einen ist da der Musiknachmittag **„Achtung Klassik“**, der einmal im Monat stattfindet. Zuerst gibt es eine Einführung über Komponist und Werk. Anschließend wird das Musikstück in Bild und Ton vorgeführt. Dieses abwechslungsreiche musikalische Repertoire erfreut sich regen Zuspruchs der zahlreichen Teilnehmer.

Zum anderen trifft sich monatlich am zweiten Mittwoch ein **Gesprächskreis zu PC-Themen** von allgemeinem Interesse.

Weiterhin sind Ehrenamtliche tätig, das SNE, seine Aktivitäten und vielfältigen Betätigungsgebiete aktuell darzustellen:

Das gelingt besonders über unsere in dieser Form seit Mai 2010 bestehende **SNE-Homepage**, die von einem Team neu gestaltet wurde und den SNE-Gruppen ermöglicht, sich im einzelnen darzustellen.

Das **„SNE Magazin“** vermittelt Themen aus der Computerwelt und dem Geschehen im SNE und wird von einem Redaktionsteam dreimal im Jahr erarbeitet.

Die Informationsseiten der Homepage **„Virtuelle Stadtführung“** und **„Kennst Du Erlangen“** sowie **„Gesundheit und Medizin“** runden das vielfältige Angebot im SNE aus anderer Perspektive noch ab.

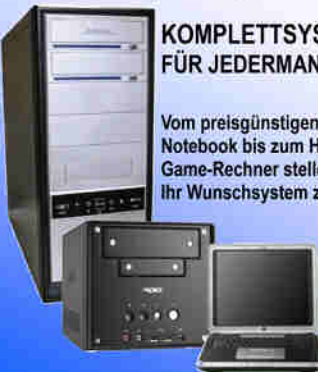
Also viele Möglichkeiten mit dem Computer! Schauen Sie doch einfach mal beim SNE herein.

Burkhard Kohler / Hermann Mentzel



KOMPLETTSYSTEME FÜR JEDERMANN!

Vom preisgünstigen Office-Notebook bis zum Highend-Game-Rechner stellen wir Ihnen Ihr Wunschsystem zusammen!



EINZELKOMPONENTEN HARDWARE VON TOP-MARKEN!

Prozessoren, Speicher, Laufwerke, Mainboards u.v.m.




KABEL UND ZUBEHÖR IN GROSSER AUSWAHL!

Meterware, Telefondosen, Netzwerkstecker, Lüfter, Eingabegeräte...



SERVICE & BERATUNG

Reparatur und Montage, kompetente Beratung, kurze Lieferzeiten bei Bestellartikeln!



AllStuff Computervertriebs GmbH
Rückertstraße 2 - 91054 Erlangen

ÖFFNUNGSZEITEN	
Montag - Freitag:	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag:	9.30 Uhr - 14.00 Uhr

TEL: 09131 / 12 99 90 - FAX: 09131 / 12 99 99
eMail: mail@allstuff.de

Apple-Zeitalter im SeniorenNetz Erlangen (SNE) hat begonnen

Die größer werdende Zahl der Anfragen von Mitgliedern und Besuchern im SeniorenNetz Erlangen nach „Apple“, hat die Leitung veranlasst, über die „Windows-Lastigkeit“ nachzudenken. Als Glücksfall kann man es bezeichnen, dass Zeitungsbetriebe teilweise auf ein anderes System umstellten. Grund dafür ist der Einsatz eines neuen technischen Editors, der nur auf PC-Basis funktioniert. Deshalb bekam das SeniorenNetz Erlangen (SNE) von den „Nürnberger Nachrichten“ zwei funktionsfähige Apple-OS X-Rechner geschenkt.

Der Oberpfälzische Zeitungsverlag „Der neue Tag“ half mit zusätzlicher Software aus, um die Apple-Rechner auf ein hohes Niveau zu bringen. In einer kleinen Feierstunde wurden die Rechner vom Geschäftsführer der „Nürnberger Nachrichten“, Klaus Birkenbeul und dem Systembetreuer für Apple, Fridolin Koch, dem Sprecher des Leitungskreises Heinz Günther übergeben.

Birkenbeul erklärte, dass sich diese Apple beim SNE in guten Händen befinden. Zuvor zeigte in einem kurzen Vortrag der Sprecher der Hard-&Softwaregruppe, Rudi Kliemann, die Entstehung und Entwicklung von Apple auf. Der Gründer der Firma Apple ist Steven Paul Jobs, der zusammen mit Steve Wozniak, in den 70er Jahren den ersten Apple entworfen hat. Dieser Proto-PC (mit Holzverkleidung) wurde in einer Garage im Hinterhof seines Hauses entwickelt und gebaut.

Der Schatzmeister des SNE, Dr. Tafel, bedankte sich für die beiden Apple-Rechner recht herzlich und wies darauf hin, dass die englische Königin für eine solche Spende „very amused“ gewesen wäre. Des weiteren legte er dar, dass diese Spende das Budget des SeniorenNetz Erlangen sehr entlastet hat und deshalb, auch von anderer Seite, durchaus nachahmenswert wäre. Birkenbeul antwortete, dass er aufgrund der langjährigen beruflichen Zusammenarbeit mit dem Berichterstatter die Anfrage geprüft hat, und bereit war, das SeniorenNetz zu unterstützen.

Gerhard Bräuer



Der Geschäftsführer der „NN“ Klaus Birkenbeul und Fridolin Koch (vorne), im Hintergrund v.l. Heinz Günther, Hermann Mentzel, Peter Urbanski, Jörg Tafel und Rudi Kliemann bei der Übergabe im SNE

STADTVERKEHR ERLANGEN

WAS SIE AUCH
VORHABEN,
WIR SIND GANZ
IN DER **NÄHE.**

STROM | WÄRME | ERDGAS | WASSER | STADTVERKEHR | BÄDER

Im Takt deiner Stadt.
www.estw.de

ESTW
ERLANGER STADTWERKE

Fotografierte Texte bearbeiten

Wer mit einer OCR-Software Texte in editierbare Daten umwandelt, weiß, dass er die Vorlagen hierfür einscannen muss. Da sich für den Scanvorgang auch eine Digitalkamera eignet, öffnen sich für den Anwender ganz neue mobile Einsatzmöglichkeiten.

Sicher haben Sie es auch schon erlebt, dass Sie unterwegs in Zeitschriften, auf Plakaten oder in Büchern etwas lesen, sei es ein Bericht, ein Gedicht oder nur eine interessante Textpassage, die Sie gern auf Ihren PC weiterbearbeiten oder in Ihrer persönlichen Wissens-Datenbank speichern möchten. Wenn Sie Ihre Digitalkamera dabei haben, ist das ohne Probleme möglich.

Hierbei gehen Sie wie folgt vor:

- Fotografieren Sie zunächst den Text so groß, wie es der Sucher bzw. Monitor zulässt.
- Überprüfen Sie das Ergebnis auf dem Monitor Ihrer Kamera und betätigen dabei die Zoomtaste bis zur maximalen Größe. Die Buchsta-

ben sollten gut erkennbar und nicht verwackelt oder unscharf sein. Falls dies nicht der Fall ist, wiederholen Sie die Aufnahme.

- Speichern Sie die Bilddatei in einen Ordner auf Ihrem PC.
- Starten Sie Ihr OCR-Programm (Text-Erkennungs-Programm).
- Öffnen Sie die abgespeicherte Bilddatei mit dem fotografierten Text.
- Weiße Schriften auf dunklem Grund müssen invertiert werden (siehe: Bild/Invertieren).
- Starten Sie die Texterkennung wie gewohnt.

Das Ergebnis sollte nun ein editierbarer Textbaustein sein, den Sie mit einem Text-Bearbeitungsprogramm nach Belieben bearbeiten können.

Auf diese Weise lassen sich z.B. Zeitungsartikel, Gedichte, Berichte, Speisekarte, ja sogar Videotexte und vieles mehr in Ihren PC speichern. Für ein Notebook erübrigt sich dadurch ein Scanner. Wolfgang Warko

Bestens informiert mit den ...



> Komplett

> Praktisch

> Individuell

www.e-paper.nordbayern.de

... Erlanger Nachrichten

Antrag auf Fördermitgliedschaft im



Bitte füllen Sie diesen Vordruck aus und leiten ihn
an das SeniorenNetz Erlangen (SNE), weiter:

Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Telefon 09131 1200-510 / Fax 09131 1200-505

Mitgliedsbeitrag an das BRK zu Gunsten von SNE:

Sparkasse Erlangen, Kto. 69780, BLZ 763 500 00

Name Vorname

Straße Wohnort

bei Ehepaarmitgliedschaft: Vorname

Geburtsdatum

Einen Mitgliedsbeitrag von

jährlich ☐ € 49,- (bei Ehepaaren ☐ € 75,-)

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedbeitrags an das BRK zugunsten von SNE

Hiermit ermächtige ich Sie, meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen.

☐ halbjährlich € 24,50 ☐ für Ehepaare € 37,50

☐ jährlich € 49,00 ☐ für Ehepaare € 75,00

Die Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Meine Bankverbindung: Konto Nr.

BLZ

Kreditinstitut

....., den

.....
Unterschrift

Werden Sie Fördermitglied des SNE

Auch wenn das Engagement unserer Mitarbeiter freiwillig ist, fallen laufende Kosten an, die wir nur z.T. durch Einnahmen decken können. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Mit dieser **Fördermitgliedschaft** helfen Sie uns, neue und aktuelle Hard- und Software zu erwerben und unser Kursangebot weiter zu verbessern.

Sie haben folgende Vorteile:

Unser dreimal jährlich erscheinendes „SNE Magazin“ erhalten Sie per e-Mail oder per Post zugesandt.

Kostenloses Surfen in unserem „Internet-Café“

Ermäßigung der Kursgebühren um 25%

Kostenfreien Heimservice unter bestimmten Voraussetzungen bei PC-Problemen (nur Fahrkostenerstattung).



Bayerisches Rotes Kreuz

BRK Fahrdienst

7 Tage die Woche
Individuell nach
Ihren Bedürfnissen

09131 12 00666

Impressum: Herausgeber: SeniorenNetz Erlangen (SNE), Henri-Dunant-Str. 4, 91058 Erlangen, Tel. 09131/1200-510 • Mail: sne@seniorennetz-erlangen.de, Homepage: www.seniorennetz-erlangen.de • Bankverbindung: Sparkasse Erlangen Konto 69780, BLZ 763 500 00 • Öffnungszeiten: Büro: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr • InternetCafé: Montag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr, FrauenNutzenComputer: Dienstag 14 bis 16 Uhr, und Freitag 14 bis 16 Uhr Beratung durch die Hard- und Software-Gruppe • Redaktionsteam: Gerhard Bräuer (Anzeigen), Veronika Brückner, Günter Friedel (Layout), Heinz Günther, Roland Koch (Editorial), Hermann Mentzel, Johanna Warko, Wolfgang Warko (Titelbild) Enge Kooperation besteht mit dem SNU (www.seniorennetz-uttenreuth.de). SNE-Partner für Senioren: Seniorenbüro Erlangen • Träger: Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstädt • Irrtum und Änderungen vorbehalten